

Trauerrede für den Klimaschutz

Verfasst und vorgetragen von Dr. Werner Neumann, Vorstandsmitglied des hessischen Landesverbands des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND Hessen), im Rahmen der Aktion „Klimaschutz beerdigen? Nicht mit uns!“ am 1. September 2026 vor dem Hessischen Landtag.

Glocke klingelt

Liebe Trauergemeinde, liebe Freundinnen und Freunde des Klimaschutzes,

wir haben uns heute versammelt, um Abschied zu nehmen. Abschied vom Klimaschutz in Hessen und von einem Klimaschutzgesetz, das einmal verbindlich war – und nun Stück für Stück zu Grabe getragen werden soll – durch die Hessische Landesregierung.

Wir trauern um den Klimaschutz in Hessen.

Vor uns steht ein Sarg. Er symbolisiert den Klimaschutz in Hessen. Doch darin liegt nicht nur ein politisches Versprechen. Darin liegen inzwischen vertane Chancen. Darin liegen verschleppte Entscheidungen. Es sind verlorene Jahre, in denen die Hessische Landesregierung nicht nur kaum etwas für den Klimaschutz getan hat. Noch schlimmer:

Sie hat den Klimaschutz aus dem Namen des Ministeriums gestrichen. Sie hat über 100 Mio. € jährliche Mittel gekürzt. Sie hat beharrlich die guten Vorschläge des wissenschaftlichen Klimabeirats ignoriert. Die Minister fahren weiter Verbrennerautos und sind politische Geisterfahrer im Klimaschutz. Das Klimaschutzziel 2025 (minus 40%) ist voll verfehlt worden. Da das Monitoring fehlt, befindet sich die Landesregierung im Blindflug beim Klimaschutz. Es ist völlig unklar, was die Maßnahmen des Klimaplans wirklich bewirken. Unter dem Motto Bürokratieabbau tritt die Landesregierung den Klimaschutz mit Füßen. Nun will die Landesregierung das Klimaschutzgesetz weitgehend demontieren, Klimaschutz nicht mehr verpflichtend umsetzen und sich von wissenschaftlichen Grundlagen verabschieden.

Wir sind empört über diesen Offenbarungseid der Landesregierung in Sachen Klimaschutz!

Diese Schritte der Landesregierung sind ein Sargnagel nach dem anderen für den Klimaschutz in Hessen. Das müssen wir hier und heute trauernd feststellen. Diese Politik hat Folgen. **Schlimme Folgen fürs Klima, schlimme Folgen für die Wirtschaft, schlimme Folgen für Natur und Landwirtschaft, schlimme Folgen für die Menschen.**

Dieser Sarg steht auch für die über 2.200 Menschen, die wegen der Hitze des Sommers frühzeitig gestorben sind. Viele andere – jung und alt – haben gelitten. Das wäre

nicht passiert, hätte die Landesregierung gehandelt, für die Minderung der CO₂ Emissionen einerseits und für mehr Schutz empfindlicher Gruppen gegen die Hitze.

Diese Politik der Landesregierung ist weder christlich noch sozial, wenn sie den Schutz der Schöpfung und der Menschen ignoriert!

Hitze ist keine Unannehmlichkeit. Sie ist lebensgefährlich. Und trotzdem wird beim Hitzeschutz noch immer gezögert. Mit jedem trockenen Sommer sterben Wälder. Böden trocknen aus. Gletscher sterben, Flüsse führen kaum noch Wasser. Landwirte verlieren Ernten. Unternehmen leiden unter Niedrigwasser und steigenden Kosten. Feuerwehren kämpfen immer häufiger gegen Wald- und Flächenbrände – auch hier in Hessen. Die CO₂-Emissionen aus Hessen verursachen jährlich 30 Milliarden Schaden hier und in der Welt.

Und die Hessische Landesregierung? Sie macht schlicht NICHTS ! Sie schiebt den Kommunen die Verantwortung zu und hat gerade die Fördermittel der Kommunalrichtlinie fürs Energiesparen gestoppt. Diese Politik ist nicht nur verlogen, sie ist richtig gefährlich – für die Natur, die Wirtschaft und das Soziale. Kein Wunder, dass der Hessische Städtetag die Gesetzesänderung rundum ablehnt.

Wir stehen daher hier gemeinsam für Klimaschutz in und durch die Kommunen und dass die Unterstützung und Beratung durch die Landesenergieagentur ausgeweitet wird.

Und während die Klimakrise immer spürbarer wird, werden gleichzeitig die Branchen ausgebremst, die die Lösungen schaffen könnten. Arbeitsplätze in den Erneuerbaren Energien gehen verloren. Unternehmen verlieren Planungssicherheit. Wertschöpfung wandert ab. Das ist keine verantwortungsvolle Politik. Das ist Stillstand und Rückschritt in einer Zeit, in der entschlossenes Handeln nötig wäre.

Wir stehen hier für gute und sichere Arbeitsplätze für Energieeinsparung und erneuerbare Energien!

Doch statt den Klimaschutz zu stärken, soll das hessische Klimaschutzgesetz jetzt weiter geschwächt werden – durch die Hand der Landesregierung. Ihr eigenes Versagen soll nun ins Gesetz geschrieben werden. Verbindliche Vorgaben werden gestrichen oder aufgeweicht. Aus klaren „Muss“-Regeln werden unverbindliche „Soll“-Regeln. Was heute verpflichtend ist, soll morgen nur noch nach Möglichkeit geschehen.

Doch die Klimakrise hält sich nicht an unverbindliche Absichtserklärungen. Hitze, Dürre und Überschwemmungen machen keine Ausnahme, weil etwas nur „sollte“ statt „muss“.

Wir stehen für ein Klimaschutzgesetz, das verbindliche Ziele hat und wirksame Maßnahmen. So wie es der BUND Hessen schon vor 2 Jahren als Sofortprogramm vorgelegt hat. Wirtschaftlich, umweltfreundlich und sozial.

Besonders schlimm ist die Demontage der Wissenschaft. Die Landesregierung will dem Klimabeirat die wissenschaftliche Grundlage nehmen. Das bedeutet doch im

umgekehrt, dass die Landesregierung anderen Parteien in Sachen Willkür und Populismus zuvorkommen will. Wir begrüßen daher ganz ausdrücklich, dass sich 14 PräsidentInnen hessischer Hochschulen klar und eindeutig gegen die Demontage des Klimaschutzgesetzes durch die Landesregierung ausgesprochen haben.

Wir brauchen mehr Wissenschaft im Klimaschutz und mehr Mittel zur Energiewende in den Hochschulen!

Doch wir sind heute nicht hier, um die Hoffnung zu begraben. Wir sind hier, um deutlich zu machen, was auf dem Spiel steht. Jede vertane Entscheidung kostet Zeit. Jede vertane Entscheidung kostet Geld. Und manche kosten Menschenleben. Wir weigern uns, das hinzunehmen.

Wir wollen ein Hessen, das Menschen vor Hitze schützt und Klimaschutz in sozialen Einrichtungen umsetzt,

ein Hessen mit gesunden Wäldern und sauberen Flüssen, intakter Natur,

ein Hessen, das auf erneuerbare Energien setzt und gute Arbeitsplätze schafft,

ein Hessen, das auf gesunde Lebensmittel aus guten Böden ohne fossile Energien setzt,

ein Hessen, das erreichbare, flotte und bezahlbare Mobilität für alle bietet,

ein Hessen, das Verantwortung übernimmt – für die Menschen von heute und für die Generationen von morgen. **Dafür stehen wir!**

Wir haben uns daher zusammengeschlossen, zum Bündnis „Gemeinsam Klimaschutz in Hessen retten“ – wir, der BUND Hessen hat aufgerufen und nun stehen wir hier gemeinsam mit dem Der Paritätische Hessen, mit dem BWE Hessen, mit dem DGB Hessen-Thüringen, mit dem VCD Hessen, dem ADFC Hessen und vielen weiteren Organisationen, die uns unterstützen oder gleiche Ziele verfolgen.

Darum richten wir unseren Appell an die Landesregierung: Beerdigen Sie nicht den Klimaschutz. Beleben Sie ihn. Stärken Sie das Klimaschutzgesetz, statt es auszuhöhlen. Stellen Sie für den Klimaschutz Fördergelder bereit, statt immer mehr zu streichen.

Machen Sie aus verbindlichen Pflichten keine unverbindlichen Empfehlungen. Beschleunigen Sie den Ausbau der erneuerbaren Energien. Sorgen Sie für wirksamen Hitzeschutz. Schützen Sie unsere Wälder und unser Wasser. Geben Sie den Menschen und den Unternehmen die Sicherheit, die sie brauchen.

Unser klarer Aufruf an die Landesregierung – ziehen Sie diesen Gesetzentwurf zur Demontage des Klimaschutzgesetzes zurück!

Wenn Sie aber, Herr Ministerpräsident Rhein, Herr Minister Mansoori, Herr Minister Jung, Frau Ministerin Stolz, Frau Ministerin Hofmann, Herr Minister Gremmels den Anforderungen an den Klimaschutz, wissenschaftlich und ethisch begründet, wirt-

schaftlich, sozial und umweltfreundlich umgesetzt, nicht mehr gewachsen sind – dann treten Sie zurück!

Beim Öffnen des Sarges

Doch dieser Sarg ist nicht das Ende. Denn der Klimaschutz ist nicht tot. Er lebt – wenn wir handeln. Er lebt, wenn Politik Verantwortung übernimmt. Er lebt, wenn Kommunen unterstützt werden. Er lebt, wenn Wirtschaft und Klimaschutz gemeinsam gedacht werden. Und er lebt, wenn wir als Gesellschaft nicht wegsehen, **sondern gemeinsam Druck machen.**

Deshalb schließen wir diese Trauerfeier nicht mit Resignation, sondern mit einem Versprechen: **Wir werden nicht schweigen. Wir werden nicht nachlassen.**

Wir werden uns weiter für wirksamen Klimaschutz einsetzen – für unsere Gesundheit, für unsere Natur, für sichere Arbeitsplätze und für eine lebenswerte Zukunft.

Wir lassen nicht zu, dass die Hessische Landesregierung Wissenschaft und Klimaschutz demontiert.

Wir danken Allen, die heute gemeinsam mit uns den Klimaschutz wiederbeleben und die zukünftig weiter für unsere Demokratie, unser Gemeinwohl und besonders unsere Lebensgrundlage kämpfen und eintreten.

Vielen Dank.